

4.5.5.2 Praxisbeispiel Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Ein Brücke bauen für Kinder und Eltern

Modellprojekt-Ort	Eversburg, Stadt Osnabrück
-------------------	----------------------------

Tageseinrichtungen für Kinder	
1.	Kath. Kindertagesstätte Liebfrauen Die Eversburg 14 49090 Osnabrück Tel.: 0541/122283 E-Mail: kitaliebfrauen@web.de Leitung: Heidi Kleiner
2.	Ev. Luth. St. Michaelis-Kindertagesstätte Triftstr. 20 49090 Osnabrück Tel.: 0541/124307 E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de Leitung: Monika Schaarschmidt

Grundschule	
	Grundschule Eversburg Schwenkestr. 2 49090 Osnabrück Tel.: 0541/125231 E-Mail: grundschule.eversburg@osnanet.de Rektorin: Rita Frerich Brückenjahr-Koordination: B. El Sayed

Gemeinsame Elternabende

Das Brückenprojekt bot gute Voraussetzungen um dem Ziel „Erziehungs- partnerschaft“ wieder ein Stück näher zu kommen. Gerade in einer multikulturellen Kita müssen Erzieher/innen sich dabei auf die Suche nach neuen Formen der Elternarbeit machen – und das auch in Kooperation mit den Fachkräften der Grundschule. Gemeinsame Elterngespräche oder sogar Elternsprechtage haben sich bewährt. Partnerschaft bedeutet aber auch die eigene Bildungsarbeit, so wie die Ziele einer guten Kooperation von Kita und Schule, transparent zu machen.



Zu Beginn des Vorschuljahres luden Erzieherinnen und Lehrerin beispielsweise die Eltern zu einem Abend „Mit Kopf, Herz und Hand“ in die Lernwerkstatt der Kita St. Michaelis ein. Beim Spielen und Experimentieren mit den anregenden Materialien konnten Mütter und Väter, deren eigene Kindheit durch unterschiedliche Lernkulturen geprägt war, erleben, wie hier Kompetenzen und Sicherheiten entwickelt werden. Die Fachkräfte verdeutlichten an Hand von Beispielen die Selbstbildungsprozesse der Kinder im letzten Kitajahr – so wie die Fortsetzung dieser begonnenen Prozesse im ersten Schuljahr.

Stadtteilstfest

Das traditionelle Stadtteilstfest in Osnabrück-Eversburg ist ein Treffpunkt für Familien aus vielen Herkunftsländern und unterschiedlichen Kulturen. Die Planung und Organisation des Festes geht von der Stadtteilinitiative „Runder Tisch Eversburg“ aus, der auch die am Brückenjahr beteiligte Grundschule, die Kita St. Michaelis und die Kita Liebfrauen angehören. Vor Ort präsentierten sich die Projektteilnehmer mit einem gemeinsamen Infostand und einer Mitmachaktion für Kinder.



Mit Fotos und Texten wurde die Zusammenarbeit dokumentiert, und das Angeln im „See der hundert Möglichkeiten“ stand symbolisch für die vielfältigen Möglichkeiten der gelungenen Übergangsgestaltung. Kleine Menschen begegneten sich beim Angeln auf der Brücke und große Menschen im Gespräch am Rande der Brücke. Die Brückenaktion war im Blickfeld – sogar der Oberbürgermeister zeigte sein Interesse am Projekt.

Schulfest und Kitafest

Die Theater AG der Grundschule Eversburg führte zusammen mit Vorschulkindern ein Theaterstück mit Musik und Tanz beim Schulfest auf. Vorausgegangen waren viele Proben und bereits ein erster Auftritt anlässlich des Jubiläumsfestes der Kita. In einem Stadtteil mit sehr hohem Migrantenanteil werden solche Feste immer zu einem multikulturellen Begegnungsfest und bieten somit auch die Chance, viele Familien zu erreichen. Musik und Tanz werden zu einem wunderbaren, verbindenden Element! Mit der Theateraktion schien darüber hinaus sichtbar zu werden, wie groß die Nähe der beiden Institutionen Kita und Schule ist und wie Bildungsarbeit ganz viel mit Spiel und Spaß zu tun haben kann. Das gibt Kindern – aber auch Eltern Sicherheit und einen optimistischen Blick auf den bevorstehenden Übergang. Zahlreiche positive Rückmeldungen von Eltern bestätigten das.



Ganzheitliche Sprachförderung

Sprachförderung, auf die sich Kinder in beiden Kitas täglich aufs Neue freuen – das kann nur eine Förderung mit allen Sinnen sein! Um eine Brücke zu bauen von Kita zu Schule bedarf es stabiler Brückenpfeiler – einer davon war und ist die Sprachförderung durch eine schulische Fachkraft. Kinder machen sich mit der Zweitsprache Deutsch vertraut oder erleben, auf wie viele Weisen Sprache zum Ausdrucksmittel wird. Sie spielen mit dem gesprochenen und geschriebenen Wort, verbinden es mit Musik, Bewegung und kreativem Tun, mal im Raum, mal im Freien, in der kleinen Lerngruppe, ebenso wie vor anderen Gruppen. An fast allen Wochentagen ist die Lehrerin in den Kitas tätig, ist für die Kinder da, aber auch präsent für Eltern und im Austausch mit den Erzieherinnen. Sie signalisiert: wir haben gemeinsam euer Kind im Blick! Wir wollen, dass es eurem Kind gut geht – an diesem und am folgenden Lernort!

